



Pfarrblatt



Amol möcht i's CHRISTKIND seh'n

WORT DES PFARRERS

„Amol möchte i´s CHRISTKIND seh´n“

In „Hoppla! Neue Geschichten für andere Zeiten“ erzählt Kristina Reftel folgendes:

„Ein kleines Mädchen stellte seinem großen Bruder eine Frage, über die es lange nachgegrübelt hat: „Jonas, kann man Gott sehen?“ „Nein Dummerchen. Gott ist so weit oben im Himmel, dass man ihn unmöglich sehen kann.“ Doch das Mädchen war nicht zufrieden mit dieser Antwort. Einige Zeit später nahm der Großvater das Mädchen mit auf einen Angelausflug. Das Mädchen betrachtete seinen Großvater, dessen Gesicht von einem langen Leben zerfurcht war, aber eine große Ruhe und Geborgenheit ausstrahlte. Es beschloss, die Frage, über die es so lange nachgedacht hatte, noch einmal zu stellen. „Großvater, kann man Gott sehen?“ Der alte Mann saß eine ganze Weile still da. Dann wandte er sich seiner Enkelin zu und antwortete mit einem Lächeln: „Weißt du, allmählich ist es für mich so, dass, wohin auch immer ich schaue, ich nichts anderes als Gott sehe.“ Kann man Gott sehen? Die Antwort des weisen Großvaters ist ermutigend. Er sieht Gott in allem und in jedem ganz konkret.

„Amol möcht i´s CHRISTKIND seh´n“, ist die Sehnsucht, die uns als kleine und größere Kinder, als in der Mitte des Lebens stehende und als erfahrene Menschen und als Freund:in des Christkinds begleitet.

Weihnachten – Menschwerdung, Mensch sein mit der Leibhaftigkeit einzigartigen Seins sagt uns: Der göttliche Funke, das göttliche Licht ist in jedem Menschen. Wenn ich fähig bin, die vordergründige Wirklichkeit zu durchblicken und dahinter zu schauen, kann ich das Christkind sehen, kann ich erkennen, dass Gott in unserer Welt da ist. In dem kleinen Kind von Bethlehem ist das CHRISTKIND in unsere Welt gekommen. Mich selber erfüllen die Freude und das Staunen. Ich selber habe das Christkind auch nicht direkt gesehen, aber ich vertraue ihm auf meinem Weg. Ich denke, dass ich trotzdem das Christkind schon öfters gesehen habe und im Menschen entdeckt habe, der mir im Augenblick begegnet. So möge Gott uns die Freude ins Herz schenken, das Christkind immer wieder im Nächsten zu seh´n. Der Nächste, der das Licht des Christkinds in sich trägt, meint Ihr

Pfarrer Rudolf Rappel



Titelbild: Jakob Rössler



Löscht den Geist nicht aus! (1Thess 5,19)



**Einkehrtag im Seelsorgeraum Judenburg
8. März 2024, 14-17:30 und um 18 Uhr Hl. Messe
Pfarrheim Zeltweg, Größingstrasse 21**

Synodal miteinander unterwegs sein ... das ist ein Schlagwort, das wir in Kirchenkreisen in letzter Zeit öfter hören. Die ignatianische Spiritualität bietet dafür einfache und effektive Methoden, die bei diesem Einkehrtag vorgestellt und ausprobiert werden.

Die Erfahrungen damit werden das persönliche Leben bereichern - das konnte die **Begleiterin dieses Einkehrtages, Rosa Hojas**, bei der Fortbildung „Gemeinsam geistlich leben“ mit Peter Hundertmark erleben. Und die gute Nachricht: Es ist einfach, wirksam, wohltuend und belebt das innere Feuer - eine gute Voraussetzung für einen Einkehrtag!

Amol nur das Christkind seh´n!



„Ich wünsche mir vom Christkind“, „Ach, könnte ich das Christkind nur einmal bei seiner Arbeit sehen!“, diese und ähnliche Aussagen von Kindern, wer kennt sie nicht? Auch als wir noch klein waren und an das Christkind glaubten, hatten wir den Wunsch, es nur einmal zu sehen – vielleicht mittels eines Blickes durch das Schlüsselloch, wenn es gerade den Christbaum für den Abend schmückte. Aber woher stammt der Brauch eigentlich?

Martin Luther hat im 16. Jhdt. das Christkind als Gabenbringer

eingeführt. Die Reformation lehnte die Heiligenverehrung ab, der Heilige Nikolaus als Überbringer von Geschenken war verpönt. Nach Luther sollte die Geburt des Herrn in das Zentrum gerückt werden. Das Christkind sah dem kleinen Jesuskind ähnlich. Bald entwickelte sich daraus in der Vorstellung der Menschen ein engelsähnliches Wesen, das mit Jesus nicht mehr viel gemeinsam hatte. Wahrscheinlich geht diese Veränderung aus Umzügen und Krippenspielen hervor, in denen das Christkind als Engelsgestalt auftrat.

Auch eine Verbindung im Aussehen des Christkindes zum Fest der Heiligen Lucia am 13. Dezember in den skandinavischen Ländern ist denkbar. An diesem Tag tragen die Mädchen weiße Gewänder und einen Lichtenkranz am Kopf. Damit ähneln sie der Figur des Christkindes sehr.

Der Brauch, dass das Christkind am Heiligen Abend die Geschenke bringt, verbreitete sich zunächst in Deutschland. Bald aber wurde auch in vielen anderen Ländern diese Form der Bescherung übernommen.

Franziska Fischer

Brief an das Christkind

Immer am Anfang des Advents bekamen wir den elterlichen Rat, einen Wunschzettel an das Christkind zu schreiben. Schreiben war da ein großes Wort. Wir drei Kinder waren des Schreibens nicht mächtig, als wir noch daran glaubten, dass es das Christkind war, das die Geschenke klammheimlich unter den Weihnachtsbaum legt und dann nach getaner Arbeit, ohne dass wir es hätten sehen können, wieder verschwand. Deshalb holten wir ein großes weißes Blatt Papier, natürlich für jeden eins, und teilten es mit Lineal und Stift in mehrere Kästchen. Je länger die Wunschliste, desto mehr Kästchen wurden vorsorglich eingerichtet. Aber es durften auch nicht zu viele sein, damit das Christkind nicht den Überblick verliert. In das erste Kästchen, gleich oben links, kam der sehnlichste aller Wünsche. Eine Puppe, die aufs Klo gehen konnte, einen Roller, neue Buntstifte. So füllte sich Kästchen für Kästchen, und manchmal kam es sogar vor, dass man die eigene Wunschliste überschätzt hatte und trotz angestrengten Kopfzerbrechens einige Kästchen leer blieben. Nach Abgabe der Wunschzettel an die Eltern – denn nur sie konnten diese dem Christkind persönlich übergeben – hieß es warten. Und brav sein. Ob das wirklich eine Forderung des Christkinds war, blieb ein Geheimnis, zeitigte aber Wirkung.

Am Heiligen Abend hatte das Christkind dann ganze Arbeit geleistet. Nicht alle der aufgemalten, aber längst vergessenen Wünsche hatte es erfüllt. Dafür hatte es Dinge unter den Baum gelegt, die alle Erwartungen übertrafen.

Heute schreibe ich keine Wunschzettel mehr, und meine Wünsche richte ich nicht ans Christkind meiner Kindheit. Das Christkind ist groß geworden, ich nenne es Gott, Vater, Jesus, Heiliger Geist, ... doch eins ist geblieben: Es übertrifft immer wieder meine Erwartungen.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

In einem Weihnachtslied heißt es:

Geh zu dem Menschen, der alleine sich fühlt, schenk ihm ein Lächeln und rede mit ihm.
Wenn er es schafft durch dich Liebe zu spür´n, dann hast du heute das Christkind geseh´n.

**Wir, das Pfarrblattteam, der Pfarrgemeinderat und der Wirtschaftsrat
der Pfarre Zeltweg, wünschen Ihnen allen viele berührende Momente
und schöne Begegnungen mit dem Christuskind!
Ein gesegnetes Weihnachtsfest!**

Amol möchte i`s Christkind seh`n

Des Christkind kummt jeds Jahr zu mir,
wenn`s mi beschenken tuat,
doch immer, wenn i einekumm,
is es scho wieder furt.



A jeds Mal, wenn des Glöckerl läut´,
da saus i wie der Blitz
und lass mir ka Sekunden Zeit,
doch nutzen tuat`s mir nix.

Immer wieder kumm i z`spät,
jeds Jahr dieselbe Gschicht,
i kann mi tummeln, wie i will,
i krieg`s net zu Gesicht.

Dabei is net die Neugier nur,
die mi seit Jahren plagt,
i hätt halt nur dem Christkindl
gern amal " Dank schön! " gsagt.

Drum pass i heuer doppelt auf,
vielleicht gelingt`s mir do;
wenn i`s amal derwischen könnt,
da wa`i richtig froh.

Verfasser unbekannt

Wir haben Expertinnen und Experten zum Thema „Christkind“ befragt:

- Ich finde, das Christkind ist ein Engerl. (Emilia, 7 Jahre)
- Das Christkind ist wie Gott, es hilft den armen Menschen und verbreitet Freude. (Alma, 7 Jahre)
- Das Christkind hat kleine Flügel, ist klein und hat viele lange Haare. (Matthias, 8 Jahre)
- Das Christkind hat einen heiligen Schein, es leuchtet und hat Flügel. (Lara, 8 Jahre)
- Das Christkind liefert die Geschenke den Kindern. (Fabian, 7 Jahre)
- Das Christkind hat die Kinder lieb. (Tobias, 7 Jahre)
- Das Christkind arbeitet im Winter schwer, im Sommer schläft es und es hat keine Schuhe an. (Jana, 7 Jahre)
- Das Christkind wurde von Gott geschickt. (Lorenz, 8 Jahre)



Weihnachten 2023

Es ist unsere Weihnacht
gar nicht mehr fern,
wir feiern wieder die Geburt unseres Herrn.
Liebe ist es, was nur noch zählt,
"Friede" vor allem für unsere Welt!
Des Christkindleins Lächeln
ist zwar erstarrt,
wir haben uns trotzdem
die Hoffnung bewahrt.
Wir können einfach nur hoffen und beten,
der Weihnachtsstern leuchte uns
anstatt Raketen.
Das erlösende Licht möge uns begleiten
weit hinaus über Räume und Zeiten!
Erfreuen wir uns im innersten Herzen,
zündet wir an unsere Weihnachtskerzen!

Erika Schiefer

**MA
38**

Bäckerel & Konditorei
Madenberger

Zeltweg - MA38
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577-22337 | Fax 03577-223374

Weihnachten feiern



Das Weihnachtsevangelium:

In jener Zeit wollte Kaiser Augustus wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnten. Deshalb sollten sich alle Menschen zählen lassen. Josef war ein Nachkomme von David, der aus Bethlehem kam. Deshalb sollte er sich dort in eine Liste eintragen. So machte er sich mit Maria, seiner Verlobten, auf den Weg nach Bethlehem.

Als sie in Bethlehem ankamen, waren dort schon viele Menschen. Maria und Josef bekamen keinen Platz in einer Herberge. In einem Stall fanden sie Unterschlupf. In der Nacht bekam Maria ihren Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

Wir singen gemeinsam:

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtes hellgänzendem Strahl
in ärmlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und reiner, als Engel es sind.

In der Gegend waren Hirten auf dem Feld, die auf ihre Schafe aufpassten.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude. Alle sollen davon erfahren! Heute ist der Messias auf die Welt gekommen. Er ist der Retter, der Herr. Ihr findet ihn in Windeln gewickelt in einer Krippe liegen!“

Und plötzlich stand bei dem Engel ein großer himmlischer Chor. Die Engel sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden für alle Menschen.“ Dann waren die Engel wieder fort.

Die Hirten eilten zum Stall. Dort fanden sie Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Sie sagten: „Genauso hat es uns der Engel beschrieben!“. Maria und Josef staunten, als die Hirten erzählten, was sie gehört und gesehen hatten. Die Hirten knieten vor dem Kind nieder und dankten Gott. Danach kehrten sie zu ihren Schafen auf das Feld zurück.

Fürbitten

Gott hat seinen Sohn zu uns Menschen gesandt. Ihn dürfen wir bitten:

- Schenke der ganzen Welt besonders zu Weihnachten den Frieden.
- Für alle Kinder, die keine Wohnung, keine Familie oder nichts zu essen haben.
- Für alle, die einsam und traurig sind.
- Für alle Menschen, die gestorben sind und für alle, die um sie trauern.

Bitten wir um Gottes Segen in dieser Heiligen Nacht:

Gott ließ den Hirten durch die Engel eine große Freude verkünden. So erfülle er mit dieser Freude auch unser Leben und schenke allen Menschen seinen Frieden. Es segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wir singen gemeinsam:

1. Stille Nacht, Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar, schlafe in himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund`, Jesus in deiner Geburt, Jesus in deiner Geburt.
3. Stille Nacht, Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht durch der Engel Alleluja, tönt es laut von fern und nah: Jesus, der Retter ist da. Jesus, der Retter ist da.



Erntedankfest

Am 17. September organisierte der Bauernbund das Erntedankfest im Hof der Familie Kaltenegger. Vikar Binu segnete die Erntekrone und zelebrierte anschließend den Feldgottesdienst. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Werkskapelle unter Kpm. Herbert Bauer.



Jubelpaarfeier am 1. Oktober



Fotos: Haslebner

Sonntag der Weltkirche

Am 22. Oktober wurde der Gottesdienst musikalisch von der Big Band der Musikschule Zeltweg, unter der Leitung von Herbert Bauer, mitgestaltet und auch Schülerinnen und Schüler des Pflichtschulclusters Zeltweg beteiligten sich mit Texten daran. Nach der Messe wurden FAIRTRADE Produkte zum Verkauf angeboten.



Elisabethfeier

Auch heuer hatte der Pfarrgemeinderat die Zeltweger Seniorinnen und Senioren zur alljährlich stattfindenden Elisabethfeier eingeladen. Am 17. November fand diese im Pfarrsaal statt. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Lobminger Klarinettenmusik. Nach einem besinnlichen Teil wurden von Renate Perner humorvolle Reime zum Besten gegeben, die die zahlreich erschienenen Gästen zum Schmunzeln brachten.



Jubiläumsgottesdienst zum 130jährigen Bestehen der Werkskapelle Zeltweg



Entdecken Sie das Fest der Vielfalt. ❄️

DER LADEN

Essen auf Rädern

by Ranzmaier kocht

Feiern Sie diese besinnliche Zeit mit handverlesenen regionalen Produkten und köstlichen Spezialitäten, die Ihre Weihnachtszeit unvergesslich machen.

In Der Laden ist Weihnachten mehr als nur ein Fest - es ist ein Geschmackserlebnis!

Bei uns finden Sie Geschenke für Ihre Lieben, Kolleg:innen und Geschäftspartner:innen. Ob Sie auf der Suche nach Köstlichkeit für Genießer, Balsam für die Seele oder nach etwas Schönerem fürs Auge sind, ein Besuch im Laden lohnt sich ganz bestimmt. Wir unterstützen Sie gerne dabei, Ihre individuellen Geschenke mit Liebe und Sorgfalt zu schnüren.

Auf Vorbestellung zaubern wir Ihnen auch gerne fertige Geschenkpakete in größerer Anzahl.

! Unser spezielles Service für unsere Essen auf Rädern Kunden !

Unseren Produktkatalog bekommen Sie auf Anfrage von Ihrem Essenzusteller mitgeliefert und auch die Produkte werden auf Wunsch zugestellt.



Unsere Öffnungszeiten zur Adventszeit

Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung



Hauptstraße 115

8740 Zeltweg



03577 25025



office@ranzmaierkocht.at



Dreikönigsaktion der Pfarre Zeltweg Freitag, den 05. Jänner 2024

09.30 Uhr
Generationenpark
Adventdorf – Gemeinde

10.00 Uhr
Lanz Kapelle
Pfaffendorf Spielplatz
10.30 Uhr
Vor d. Lebenshilfe
Madenberger

15.00 Uhr
Bildstock Hangweg
15.30 Uhr
Querweg
16.00 Uhr
FF Farrach
17.00 Uhr
Pub Duo
18.00 Uhr
M-Rast

Die „C+M+B“ Aufkleber für die Türen werden in der Kirche beim Schriftenstand aufgelegt und können ab 31.12.2023 abgeholt werden. Die Kirche ist täglich von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Es besteht die Möglichkeit vor Ort eine Spende abzugeben.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer Überweisung:
Spenden- Kontonummer für die Dreikönigsaktion/
Empfänger Pfarramt Zeltweg:

AT37 2081 5261 0000 0251

Verwendungszweck
Sternsinger 24



Auf Wunsch:
Videobotschaft per
WhatsApp
bei Bekanntgabe
Ihrer
Telefonnummer-
rufen Sie uns unter
Tel. 0664 4370150
an.

Besuchen Sie
unsere Homepage,
FB- und Instagram
- auch dort ist das
Video zu finden.

Anmeldeschluss für Hausbesuche
bis 20. Dezember 2023
ausschließlich unter
Pfarrgemeinderätin Frau Susanne Jandl –
Tel. 0664 4370150

Stimmungsvoller Martinsgottesdienst mit
dem Kinderliturgiekreis



Foto: Schwamberger

*E*inen schweren Weg
gemeinsam geben.

TAG UND NACHT
Wir sind jederzeit für Sie da

- Demoschöne Bestattung
- Wir organisieren für Sie individuelle Trauerfeiern im ganzen Markt
- Familiengeführter Familienbetrieb

03577/24535
0664/232 88 23

Bahnhofstraße 75,
8740 Zeltweg

Bestattung
Dirnberger GmbH



LEBENSKREIS APOTHEKE

MEINE NATUR.

LEBENSKREIS APOTHEKE KG
Tischlerstraße 15 • 8740 Zeltweg
Tel.: +43 35 77/24 55
info@lebenskreis-apotheke.at
www.lebenskreis-apotheke.at

Leistungsspektrum der Lebenskreis Apotheke

- Kostenlose kompetente Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Medikationsmanagement (Abklärung von Interaktionen)
- Magistrale Herstellungen aller Art
- Homöopathie
- Aromatherapie
- Schüssler Salze
- Traditionelle Europäische Medizin (TEM)
- Spagyrik
- Rostock – Essenzen
- Bachblüten
- Bioidente Hormone
- Darmgesundheit
- Hildegard von Bingen Produkte
- Viele hauselgene Produkte
- Schüssler Salze und Antlitzanalyse
- Beratung zu Veterinärfragen
- Eigene Kundenzeitschrift
- Bio Kosmetik und vegane Kosmetik
- Kosmetikberatung und Kosmetikbehandlungen
- Energetische Behandlungen (Bioresonanz und Scenar)
- Nährstoffberatung
- L'Occitane Kosmetik und Vinoble Kosmetik
- Sonnenmoor
- Individuelle Tee- und Kräutermischungen
- Reisevorsorge
- Impfberatung und Raucherentwöhnung
- Geschenke und Mitbringsel für jeden Anlass
- Bio Scan Körpermessung (Vitalstoffcheck)

Grabanlagen Inschriften Grabschmuck Renovierungen

Eine große Auswahl und kompetente Beratung bieten wir Ihnen bei unserer Grabsteinausstellung in Zeltweg.



Steinmetz Wieser
office@wiesergmbh.at
Hauptstraße 35, 8740 Zeltweg
Tel.: +43 3577 22 191
www.wiesergmbh.at

W
WIESER
STEINMETZ

Ein Abschied. Ein Licht.



Durch unsere jahrelange Erfahrung und Kompetenz wissen wir worauf es bei der Planung ankommt.

Unsere Erfahrung ist ihre Sicherheit.

Wir beraten Sie und organisieren für Sie den kompletten Ablauf Ihrer Trauerfeier inkl. aller Behördenwege.

Wir sind für Sie da



v.l. Sandra Stangl, Klaus Hubmann, Silvia Fürstaller, Zlatko Novakovic, Michael Grabmaier, Günter Reiter, Natascha Jäger

PAX Bestattung Knittelfeld
Kärntner Straße 92
8720 Knittelfeld

T 050 199 6777

20 Jahre
Erfahrung und
Kompetenz



Pfarre Zeltweg und Murtalreisen laden ein:

Pfarrausflug

am Samstag, dem 8. Juni 2024

Zu Gast im Schatzhaus Kärntens – „Benediktinerstift St. Paul“

Führung durch die Sonderausstellung 2024
Besuch der Stiftskirche mit Andacht



Nach einem Mittagessen Erkundung der herrlichen Landschaft des Lavanttales mit dem St. Pauler Mostlandexpress. Sie dürfen sich auf das Erlebnis Mostland mit seinen „Mostbarkeiten“ freuen.

Besichtigung des Kompetenzzentrums „Zogglhof“ mit Essig-, Brenn- und Abfüllanlage.

Einkaufsmöglichkeit für Spezialitäten aller Mostbarkeiten-Mitglieder direkt in der Galerie des Kompetenzzentrums Zogglhof.

Besuch eines urigen Buschenschanks inklusive eines belegten Brotes. Völlig wetterunabhängig kann die Region erlebt und der Ausflug genossen werden.

Im Reisepreis inkludiert:

- > Busfahrt im modernen Reisebus
- > Eintritt und Führung im Stift St Paul
- > 3 gängiges Mittagessen
- > 4 stündiges Nachmittagsprogramm



Der Preis wird im Februar bekannt gegeben!

Verbindliche Anmeldung ab Februar 2024 in der Pfarrkanzlei Zeltweg.

Auf Ihr/dein Mitfahren freuen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sowie das Bildungswerk der Pfarre Zeltweg und das Reisebusunternehmen Murtalreisen

Ehe-Alpha-Kurs

Der Seelsorgeraum Judenburg bietet ab Jänner 2024 den bewährten Ehe-Alpha-Kurs in der Pfarre Judenburg – St. Nikolaus an. Der Kurs bietet Paaren jeden Alters einen geschützten Raum in angenehmer Atmosphäre, um in Ihre Ehe/Beziehung zu investieren. Er enthält viele Anregungen für eine starke, gesunde Ehe, die ein Leben lang hält. Der Ablauf der Abende ist wie folgt aufgebaut:

Zeit:

- | | |
|---------------|---|
| 19:00 Uhr | Beginn mit einem gemeinsamen Imbiss |
| Ca. 19:20 Uhr | Vorträge und kleine Übungen zum Thema des Abends. Jedes Paar hat die Gelegenheit, sich unter vier Augen über das Gehörte auszutauschen. Es gibt keine Gruppengespräche. |
| Ca. 21:00 Uhr | Ende |

Termine/Themen:

- Fr. 26.1. Tragfähige Fundamente bauen
- Fr. 2.2. Die Kunst zu kommunizieren
- Fr. 9.2. Konfliktbewältigung
- Fr. 16.2. Die Kraft der Vergebung
- Fr. 23.2. Einfluss der Familie – Vergangenheit und Gegenwart
- Fr. 1.3. Erfüllte Sexualität
- Fr. 8.3. Liebe ist ...
- Fr. 15.3. Die stärkste Kraft



Anmeldung bei:

Röm. Kath. Pfarramt, Judenburg – St. Nikolaus, Kirchengasse 3, 8750 Judenburg
Tel: 03572/ 82 23 5. Anmeldeschluss 22. Dezember 2023.

Kursleitung:

Mag. Liselotte und Mag. Norbert Quinz

Kosten:

€ 120,- pro Paar für die 8 Abende für Kursunterlagen/Teilnehmerhandbücher, Essen und Getränke

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg
Herausgeber: Mag. Rudolf Rappel
Redaktion:
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg

Pfarrkanzlei FRIEDHOFVERWALTUNG
Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW18
e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

MITARBEITEREMPfang



FÜR ALLE
EHRENAMTLICHEN
MITARBEITER
DER PFARRE
ZELTWEG

Als
DANKESCHÖN
für deine wertvolle Arbeit
in unserer Pfarre
laden wir dich sehr herzlich
zu einem gemütlichen Zusammensein ein.

WANN: DONNERSTAG, 1. FEBRUAR
WO: 18.00 UHR GOTTESDIENST in der PFARRKIRCHE
danach
JAUSE im PFARRSAAL

Um Anmeldung wird bis 19. Jänner in der Pfarrkanzlei gebeten.
Tel: 03577/22479

Auf dein Kommen freuen sich
Pfarrer Rudolf Rappel
sowie der Pfarrgemeinde – und Wirtschaftsrat
der Pfarre Zeltweg!

Pfarrblattteam:
Wolfgang Demmel, Franziska Fischer, Silvia Messinger,
Rudolf Rappel, Marion Reisenhofer,

Steiermärkische
SPARKASSE

Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
erfolgreiches
neues Jahr.



steiermaerkische.at

Pfarrkalender September – Dezember

Datum	Tag	Zeit	Termin
13.12.	Mittwoch	06.00	Rorate
16.12.	Samstag	06.00 anschl.	Rorate mit den Firmlingen Frühstück im Pfarrheim
20.12.	Mittwoch	06.00	Rorate
24.12.	4. Adventsonntag Heiliger Abend	08:30	Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche
		08:45	Heilige Messe
		15:00	Kinderkrippenfeier
		20:45	Turmb blasen
		21:45	Christmette – <i>Achtung neue Uhrzeit!</i>
25.12	Montag	08:45	Heilige Messe
	Christtag	10:30	Wortgottesfeier und Kindersegnung
26.12.	Dienstag, Hl. Stephanus	08:45	Heilige Messe
27.12.	Mittwoch, Hl. Johannes	18:00	Heilige Messe mit Segnung des Johannesweines
31.12.	Sonntag Hl. Silvester	08:45	Heilige Messe zum Jahresschluss
01.01.	Montag, Neujahr	08:45	Heilige Messe
06.01.	Samstag, Dreikönigstag	08:45	Sternsingergottesdienst
02.02.	Mariä Lichtmess	18:00	Heilige Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
04.02	Sonntag	08:45	Heilige Messe mit Blasiussegen
		10:30	Wortgottesfeier mit dem Kinderliturgiekreis „Licht“
14.02.	Aschermittwoch	18:00	Heilige Messe
16.02.	Freitag	17:20	Kreuzwegandacht, gestaltet von den Firmlingen
		18:00	Heilige Messe
18.02.	Suppen Sonntag	08:45 anschl.	Wortgottesfeier mit Erstkommunionkindern Pfarrkaffee im Pfarrsaal mit Verkauf von „Suppen to go“
08.03.	Freitag	14:00	Einkehrtag für den Seelsorgeraum mit Rosa Hojas
		17:20	Kreuzwegandacht
		18:00	Heilige Messe
17.03	Sonntag	08:45 anschl.	Wortgottesfeier, Mitgestaltung Singgruppe Weißkirchen unter der Leitung von Magdalena Leitner Verkauf von Palmbuschen durch unsere Firmlinge

Regelmäßige Gottesdienste:

Freitag	17.20	Rosenkranzgebet
	18.00	Heilige Messe
Sonntag	08.45	Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	08.00	Heilige Messe
1. Monatsfreitag	09.00	Krankenkommunionen
	17.20	Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit
	18.00	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit euch. Segen

NÄCHSTE AUSGABE: Die nächste Ausgabe des Pfarrblattes erscheint in der Kalenderwoche 12/2024

Pfarnachmittag



Dienstag, 6. Februar 2024
Dienstag, 5. März 2024
 jeweils um *14.00 Uhr*
im Pfarrheim

